



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXCIV. Michel v. d. Schul. verkauft an das Kl. Diesdorf 4 Mark
Dienstgeld aus Alum und Püggen für 40 Fl. Rh., am 9. März 1506.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

kaminge — so ohm sin vader geernet hefft, benameliken jm dorpe tho Hestede, Im hege bele-
gen, In vnd vor minen hauen, houn, acker, wische, weiden vnd allen thobehoringen twe mark penn.
dinstgeldes, twe punt paches verdehaluen Schepel roggen, einen haluen schepel gersten, einen haluen
schepel hauern, drütthaluen schilling penn. tor bede vnd twe rokhoner. — Dann — dienstgelt — pacht
— bedegelt ein rokhon in vnd vth mynen haluen haue — — Dann — roggen — gerste — pacht
— dienstgut — bede vnd rokhon in vnd vth mynen haluen haue — — Hiruor heft mi Fritze —
betalet — Negentich Rinsche gulden — Noch so hebbe ick — beholden einen wedderkop — —
Vnd wy Hinric vnd Michael des ergedachten Werners sone vnd broder des ergen. Fredericus
bekennen — dat wy sodan — puncte — veste sunder alle behelp holden willen — Gegeuen — veff-
teinhundert darna im soften Jar, am fontage Inuocavit.

Aus dem Schuf. Coviar. auf Probst. Salzweel.

CCCXCIV. Michel v. d. Sch. verkauft an das Kl. Diesdorf 4 Mark Dienstgeld aus Aluum
und Püggen für 40 Fl. Rh., am 9. März 1506.

Ick Michel v. d. Sch., Werners sel. Sone bekenne — dat ick — verkope to eynen rechten
wedderkop dem — hern Gherde von Wustrou prouist unde Vor Rixen van Wustrou prio-
rinnen, Margarethen Mechou underpriorinn unde der gantzen Samlinghen des Closters to Dyftorp
— veer marck jarlikes deenstgeldes, alse nomliken in dem dorpe to Alem — twee marck vnd in dem
dorpe to Püggen — twe marck — Hirvor heft my — de — prouist — gegeuen — veertich gude
genge Rinsche Gulden — Und wy here frederick unde Hinrick gebroder v. d. Sch. bekennen —
dat sodanes is gescheen myt unsea weten willen und fulborde. Dusses to bekenntnisse hebben ick her
Frederick myn Pitzer vor myn Segel unde ick Hinrick myn Ingefegel gehenget by unfers broders
ingefegel nedden an dussen breek, de gegeuen is unde gefcreuen nah Christi gebort vesteyn hundert
iar darnah in dem seften jare am mandage na dem fondage Reminiscere.

Nach Gerf. Cod. 3, 312 vom Original.

CCCXCV. Busso v. d. Schulenburg stellt für seinen Bruder Fritz einen Schadlosbrief aus,
am 28. April 1506.

Ick Busse van der Schulenborgh born busen — sone — bekenne — alse — fritze —
myn broder sin Ingefegell neuen minen Ingefegell Im breue den Closter Junckfrawen tho Dambeke
auer mine gudere wiliken vorsigelt uppe II^o. gulden houetsummen vnd vif wispel roggen Jarliker pechte
ludende heft angehangen, dat ick vnd myne eruen schullen sodan vorgehen. Jarlike pechte binnen dren
jaren na dato dusses breues wedderlosen. Weret he este sine eruen des schaden nehmen, sodan scha-
den rede vnd laue ick vor mick vnd myne eruen schadelos wol tho benomen. Dusses tho furder